

Aktuelle Marktentwicklung		ggü. Vw.
DAX	14.657,21	195,79
Euro STOXX 50	3.833,84	4,00
FTSE 100	6.726,10	-23,60
S&P 500	3.940,59	-28,35
Hang-Seng	28.885,34	51,58
MSCI World	2.809,65	-12,20
Öl (Brent-Future)	64,62	-4,26
Gold-Future	1.740,40	8,60
Bloomb. Comm. Index	84,67	-1,29

Quelle: Bloomberg

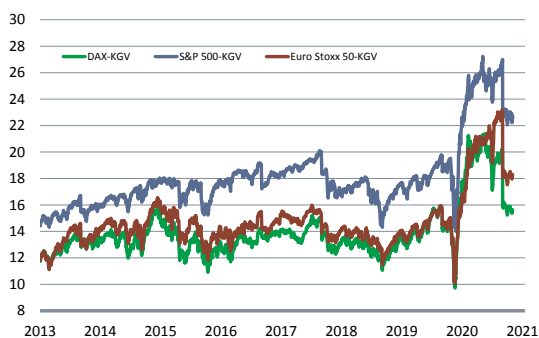
Prognosen: Aktienmärkte

	aktuell	Jun. 21	Sep. 21	Dez. 21
DAX	14.657	14.500	14.700	15.000
Euro Stoxx 50	3.834	3.800	3.850	4.000
S&P 500	3.941	3.950	4.000	4.200

	Spanne für 12 Monate
DAX	11.500 - 15.500
Euro Stoxx 50	3.000 - 4.200
S&P 500	3.200 - 4.300

Quelle: NATIONAL-BANK AG

Aktienmarktbewertung (KGV)



Quellen: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG

Research
 Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA Tel.: 0201 8115 556
 Leiter Research NATIONAL-BANK AG
 Email: frank.wohlgemuth@national-bank.de

Ekkehard Link, CFA Tel.: 0201 8115 558
 Leiter Kapitalmarktanalyse NATIONAL-BANK AG
 Email: ekkehard.link@national-bank.de

Markus Glockenmeier, CFA Tel.: 0201 8115 565
 Senior Kapitalmarktanalyst NATIONAL-BANK AG
 Email: markus.glockenmeier@national-bank.de

Institutionelle Kunden
 Thorsten Heisig Tel.: 0201 8115 126
 Bernd Andersen Tel.: 0201 8115 120

Zins- und Währungsmanagement
 Thilo Voss Tel.: 0201 8115 414

Private Banking/Wealth Management:
[Ihre Ansprechpartner](#)

Aktualitäten

Die dritte Corona-Welle rollt über Europa hinweg und führt zu steigenden Corona-Infektionszahlen in vielen Ländern und zu verschärften Einschränkungen des öffentlichen Lebens. So gehen beispielsweise große Teile Frankreichs wieder in den Lockdown und in Polen explodieren aufgrund der Virusmutanten die Neuinfektionszahlen. Der in der Nacht zuende gegangene Bund/Länder Gipfel hat wie erwartet eine Verlängerung bzw. Verschärfung der Beschränkungen beschlossen. Nunmehr soll Deutschland über Ostern „heruntergefahren“ werden, um die Infektionsdynamik zu bremsen. Dies sind keine guten Aussichten, denn die Maßnahmen werden die europäische Konjunktur belasten und die Erholung verschieben. Auch das langsame Impftempo in Europa, das allerdings vorwiegend aus dem Mangel an Impfstoff resultiert, belastet. Positiv ist jedoch zu werten, dass die EMA den Impfstoff von AstraZeneca als „sicher und effektiv“ einstuft, so dass bereits letzten Freitag in Deutschland die Impfungen mit diesem Vakzin fortgesetzt werden konnten. Auch werden in den nächsten Monaten die Impfstofflieferungen in Europa deutlich zunehmen, so dass im Sommer hoffentlich ein Großteil der Bevölkerung geimpft sein wird.

Letzte Woche tagte die US-Notenbank. Fed-Chef Jerome Powell verkündete nach dem FOMC-Treffen wie erwartet die Leitzinsen unverändert zu belassen und die Anleihekäufe fortzusetzen. Überrascht hat jedoch, dass die US-Notenbanker für die USA nun für 2021 nun 6,5 % Wachstum erwarten, zwei Prozentpunkte mehr als noch im Dezember. Ausschlaggebend hierfür sind die beiden enormen Hilfsprogramme der Biden-Regierung sowie der Fortschritt der Impfungen. Das FOMC sieht trotz nach oben revidierter Wachstumserwartungen mehrheitlich erste Leitzinserhöhungen erst 2024 (!). Hinsichtlich der Inflationsentwicklung bleibt die Fed gelassen und will weiterhin ein Überschießen ihres 2 %-Zieles zulassen. Dies dürfte die Märkte beruhigen.

Aktien

Die europäischen Aktienmärkte koppeln sich weiterhin von der aktuellen Corona-Lage ab. Somit hat auch die neue Verschärfung der Pandemie-Beschränkungen kaum Auswirkungen. Die Marktteilnehmer schauen über die momentane Situation hinweg. Die aktuellen Schwierigkeiten werden sich im Laufe der nächsten Monate zurückentwickeln, in einigen Weltregionen schneller, in anderen langsamer, aber die generelle Richtung stimmt zuversichtlich. Zudem untermauern mittelfristig niedrige Zinsen in Kombination mit einem anziehenden Wirtschaftswachstum in Folge der zunehmenden Verimpfung der Bevölkerungen die vielversprechenden Aussichten für die globalen Aktienmärkte. Daher sollte der „Risk-On“-Modus beibehalten werden.

Markus Glockenmeier, CFA

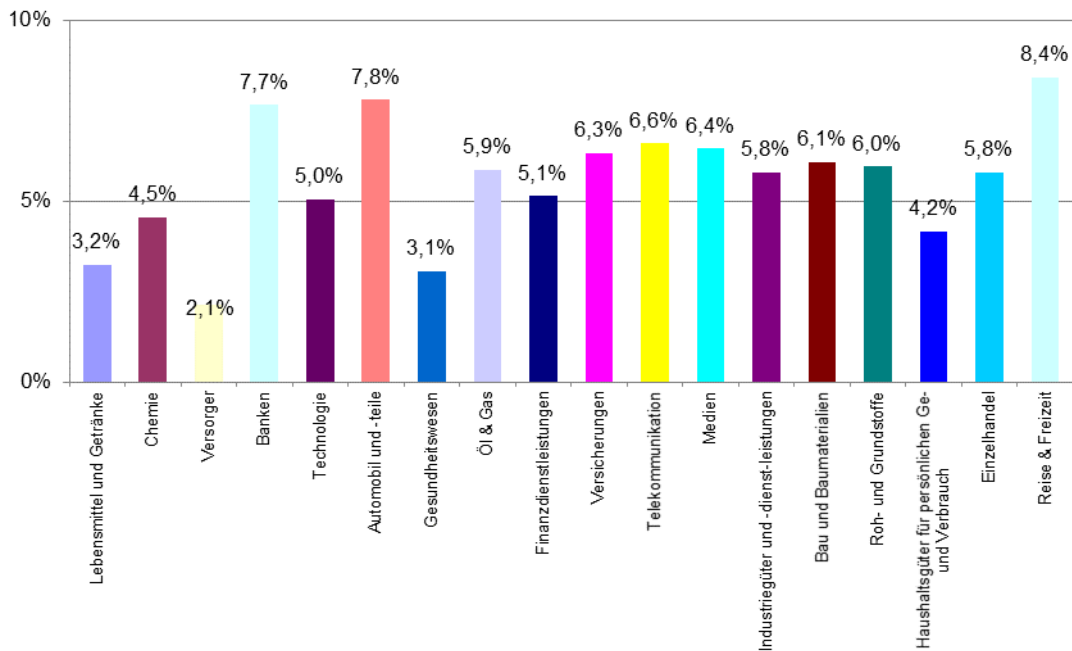


NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa

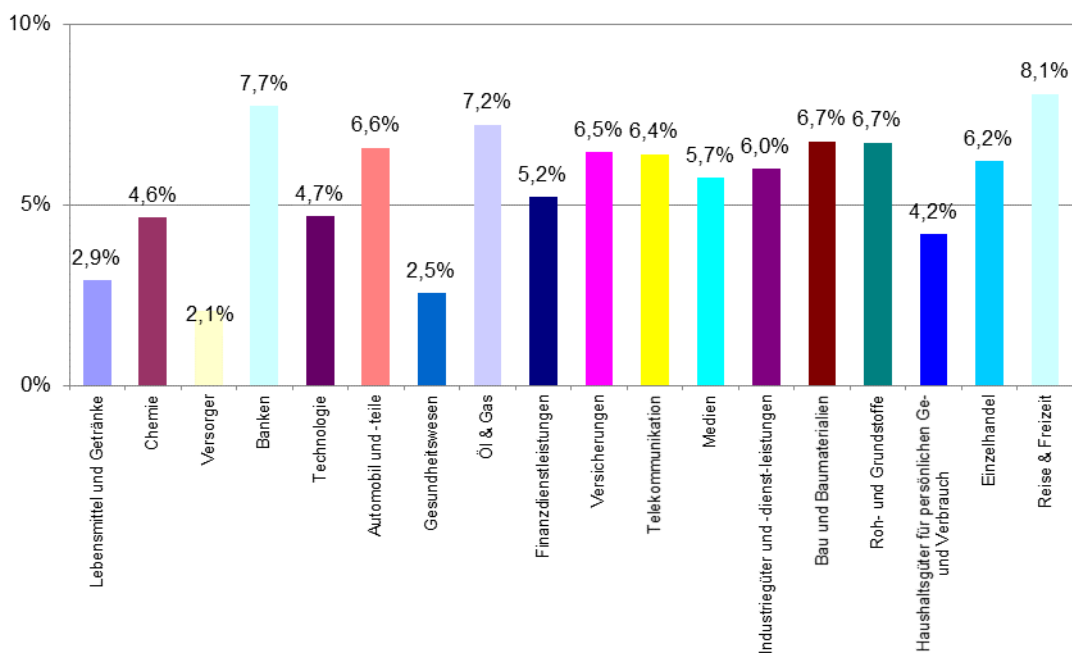
Aktuelle Kommentierung:

Während der vergangenen Börsenwoche zeigen sich im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometers Europa** keine wesentlichen Veränderungen, weder in den absoluten Gewichtungen noch in der Rangfolge:

Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 19.03.2021



Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 12.03.2021 (Vorwoche)



Die während der zurückliegenden Wochen neu gekürten Favoriten (**Banken** (Gewichtung aktuell 7,7 % nach 7,7 % in der Vorwoche), **Reise und Freizeit** (Gewichtung aktuell 8,4 % nach 8,1 % in der Vorwoche) und **Automobil und -teile** (Gewichtung aktuell 7,8 % nach 6,6 % in der Vorwoche) belegen weiterhin die drei Spitzenplätze der Gewichtungsrangfolge im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa**.

„Dicht gedrängt“ folgen dahinter die übrigen Favoriten, u. a. **Roh- und Grundstoffe** (Gewichtung aktuell 6,0 % nach 6,7 % in der Vorwoche), **Telekommunikation** (Gewichtung aktuell 6,6 % nach 6,4 % in der Vorwoche) und **Bau und Baumaterialien** (Gewichtung aktuell 6,1 % nach 6,7 % in der Vorwoche).

Unter Druck bleiben unverändert die **defensiven Sektoren**: Die Gewichtungen der Branchen **Lebensmittel und Getränke** (Gewichtung aktuell 3,2 % nach 2,9 % in der Vorwoche), **Versorger** (Gewichtung aktuell 2,1 % nach 2,1 % in der Vorwoche) und **Gesundheitswesen** (Gewichtung aktuell 3,1 % nach 2,5 % in der Vorwoche) platzieren diese Industriegruppen weiterhin am Ende der Gewichtungsrangfolge.

Die Gewichtungsrangfolge im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa bleibt somit „offensiv“ und ist dominiert durch den Einfluss der „Nägel- und Schrauben“-Realökonomie. Dies deutet auf eine unverändert zyklisch dominierte Erholung der Weltkonjunktur hin, die die globale Aufwärtsbewegung der Aktienmärkte weiterhin stützen dürfte.

„**The Trend is your Friend**“. Gemäß dieser die Funktionsweise des **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** kennzeichnenden Devise sollten Anleger bei der europäischen Aktienanlage **bevorzugt die gewichtungsstarken Branchen** wie in vorstehender Grafik gezeigt zur Anlage auswählen.

Dipl.-Kfm. Ekkehard D. Link, CFA

”

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde
Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.